

Pflichtbereich	
Titel	Partizipative Arbeit mit Gruppen und Freiwilligen Teil 1 + 2
Beschrieb	Ein wichtiger Teil der Gewerkschaftsarbeit ist die Begleitung, Unterstützung und Befähigung von Vertrauensleuten (Freiwilligen), die in Gruppen organisiert und aktiv sind. Die GewerkschaftssekretärInnen (GS) bauen neue Gruppen auf, aktivieren bestehende und begleiten diese. Die Treffen sollen partizipativ und interaktiv gestaltet sein. Die GS benötigen entsprechendes Methodenwissen, wie methodisch-didaktische Instrumente aus der Andragogik, Moderationsmethoden und Kenntnisse der Gruppendynamik. Zudem müssen sie mit den Vertrauensleuten Gespräche führen, um sie für eine aktive Rolle in der Gewerkschaft, die ihren Wünschen und Fähigkeiten entspricht, zu motivieren und zu befähigen. Die GS legen mit ihnen die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen verbindlich fest.
Das Modul trägt zum Aufbau folgender Handlungskompetenzen bei	<p>C1–C10, D1–D10</p> <p>Ziele:</p> <p>Die AbsolventInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Mitglieder für eine aktive Rolle in der Gewerkschaft motivieren • können Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung (AKV) mit den Vertrauensleuten gemäss deren Bedürfnissen und Fähigkeiten klären und vereinbaren • können die relevanten Merkmale der Freiwilligenarbeit (Motive, Motivation etc.) benennen und für ihre Arbeit nutzen • können Gruppen begleiten, aufbauen und aktivieren • können mit Phänomenen der Gruppendynamik umgehen und eine Gruppe bedarfsgerecht und nachhaltig unterstützen • können Sitzungen, Aktionen, Gruppentreffen planen und evaluieren • können Sitzungen und Veranstaltungen beteiligungsorientiert gestalten • können mit Instrumenten der Erwachsenenbildung Bildungssequenzen oder Schulungen planen und durchführen • können Präsentations- und Moderationstechniken zielgruppen- und situationsgerecht anwenden
Kompetenznachweis	<p>Dokumentation Praxistransfer:</p> <p>Die Teilnehmenden führen während des Moduls eine kurze Moderations- oder Schulungssequenz durch. Sie beschreiben die Ausgangslage, bestimmen die Ziele und die Zielgruppe und verwenden situationsgerechte Methoden und Hilfsmittel. Anschliessend reflektieren sie ihr eigenes Vorgehen und erhalten Rückmeldungen der Kursleitenden und der anderen Teilnehmenden.</p> <p>Beurteilungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständlichkeit der Moderations- oder Schulungssequenz • Zielgruppen- und situationsgerechte Methoden und Hilfsmittel • Adäquate Interaktion und Aktivität • Praxisbezug • Fähigkeit zur Selbstreflexion (notwendige Konsequenzen benannt)

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Gruppen: Rollen, Gruppendynamik etc. • Arbeit mit Freiwilligen (Motive, Motivation, Merkmale der Freiwilligenarbeit) • Rollen der GewerkschaftssekretärInnen und Vertrauensleute, Aufgabenteilung: Aufgaben – Kompetenzen – Verantwortung (AKV) • Aufbau, Begleitung und Aktivierung einer Gruppe • Planung und Evaluation einer Aktion • Moderationsmethoden • Präsentationsmethoden • Instrumente der Erwachsenenbildung
Laufzeit	6 Jahre
Dauer	2 x 2 Tage
Bemerkungen, Fragen	Das Modul gehört zum Pflichtbereich der Ausbildung.